

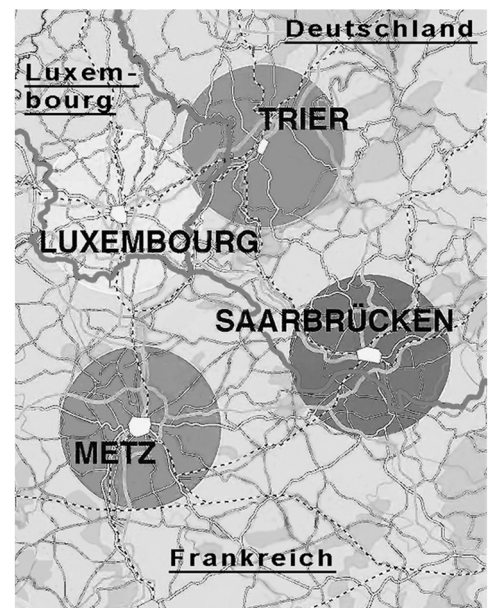
Das Stadtenetz QuattroPole als Destination im Städtetourismus

Forschungsgegenstand:

Der Forschungsgegenstand der Arbeit ist der Tourismus im Raum des grenzüberschreitenden Stadtenetzes QuattroPole. Das Stadtenetz besteht aus den vier Städten Metz (FR), Luxemburg (LUX), Saarbrücken (GER) und Trier (GER).

Datengewinnung:

Die Grundlage dieser Arbeit ist eine quantitative Befragung mit einem standardisierten Fragebogen in den vier Städten.



Für Städte wird es immer schwieriger, im regionalen, nationalen und internationalen Wettbewerb mitzuhalten. Dieser Konkurrenz sind alle Funktionen einer Stadt ausgesetzt, auch der städtische Tourismus. Als Ausweg aus dieser Situation wird die Bildung von Netzwerkstrukturen empfohlen. Im Sinne einer ganzheitlichen, nachhaltigen Stadtentwicklung werden Stadtenetze als brauchbares Instrument gehandelt; im Städtetourismus Kooperationen oder strategische Allianzen. QuattroPole (Metz (FR), Luxemburg (LUX), Saarbrücken (GER) und Trier (GER)) entspricht beiden Empfehlungen, da die Arbeitsgruppe „Tourismus“ fester Bestandteil des Netzes ist.

Um festzustellen, inwiefern touristische Verflechtungen zwischen den Städten im Nachfrageverhalten vorhanden sind, wurde im Rahmen der Arbeit eine Gastebefragung in den vier Städten durchgeführt. Es konnte ermittelt werden, dass viele Gäste während ihres Aufenthalts in einer der Städte auch Ausflüge in die anderen QuattroPole-Städte unternahmen. Weiterhin konnte erhoben werden, dass die Gäste nicht nur ein Mal in die jeweilige Stadt reisen, sondern diese auch mehrmals besuchen. Ebenso konnte festgestellt werden, dass nicht die gleiche Stadt immer wieder besucht wird, sondern im Laufe mehrerer Aufenthalte alle vier Städte besucht werden.

Es konnten aber auch Schwächen aufgedeckt werden. Besonders bei der Vor-Ort-Information über die jeweils anderen Städte kann nachgebessert werden. In den vier Städten wurden die Gäste kaum auf die anderen Städte des Netzwerkes aufmerksam gemacht und nahmen kaum Notiz von diesen. Weiterhin nutzen die Gäste immer noch zum überwiegenden Teil den privaten Pkw zur Anreise und trotz bestehender Bus- & Bahnverbindungen auch für Ausflüge während ihres Aufenthalts.

Es ergab sich außerdem, dass sich Lösungen innerhalb des Netzwerkes durch die Zusammenarbeit mit anderen AGs erarbeiten lassen, die im Ergebnis nicht nur einen Mehrwert für Touristen darstellen, sondern auch für die gesamte Bevölkerung der vier Städte.

„Die AG Tourismus kann mit Recht behaupten, dass die vier Städte touristisch nicht nur auf der Ebene der Zusammenarbeit in der AG zusammengewachsen sind.“

Das Stadtenetz QuattroPole als Destination im Städtetourismus – Vernetzung als Chance für Metz, Luxemburg, Saarbrücken und Trier
Trier, 2010

Der Kommentar von Professor Monheim